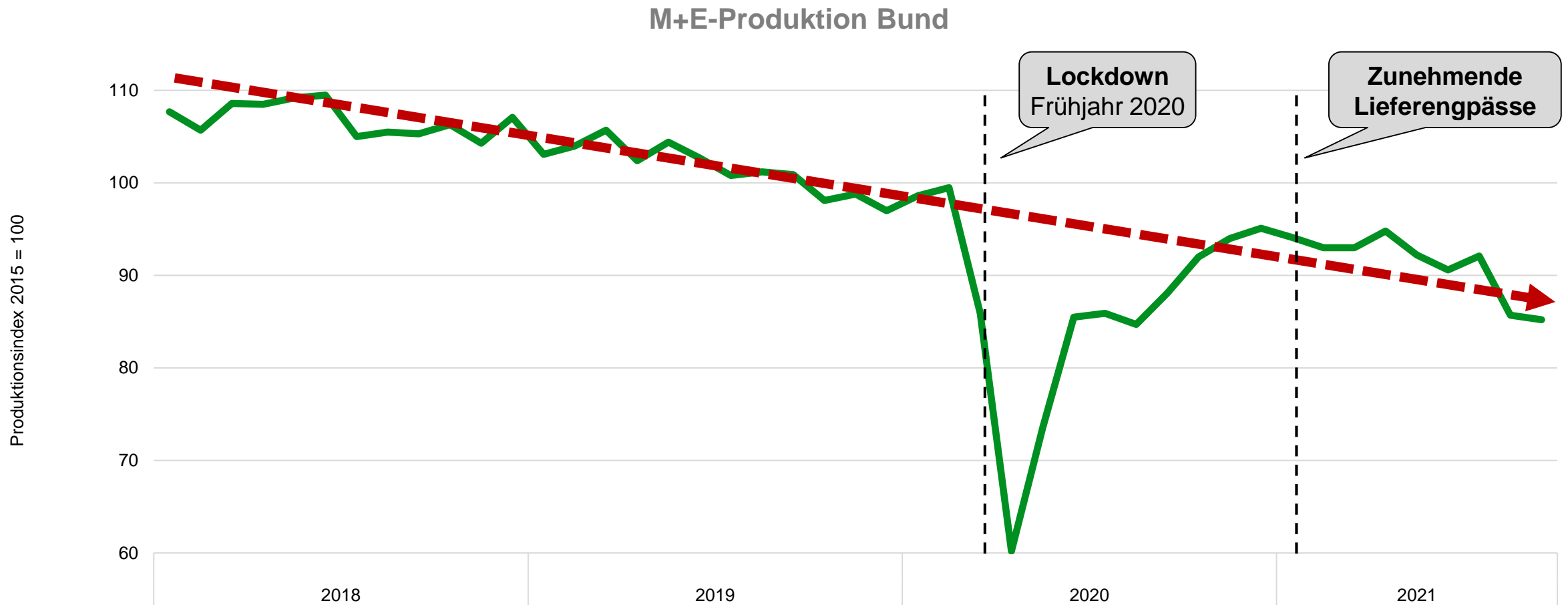


Konjunkturelle Lage und Ergebnisse der Umfrage zu Material- und Lieferengpässen in der sächsischen M+E-Industrie

SACHSENMETALL Unternehmensverband der Metall- und Elektroindustrie Sachsen e. V.

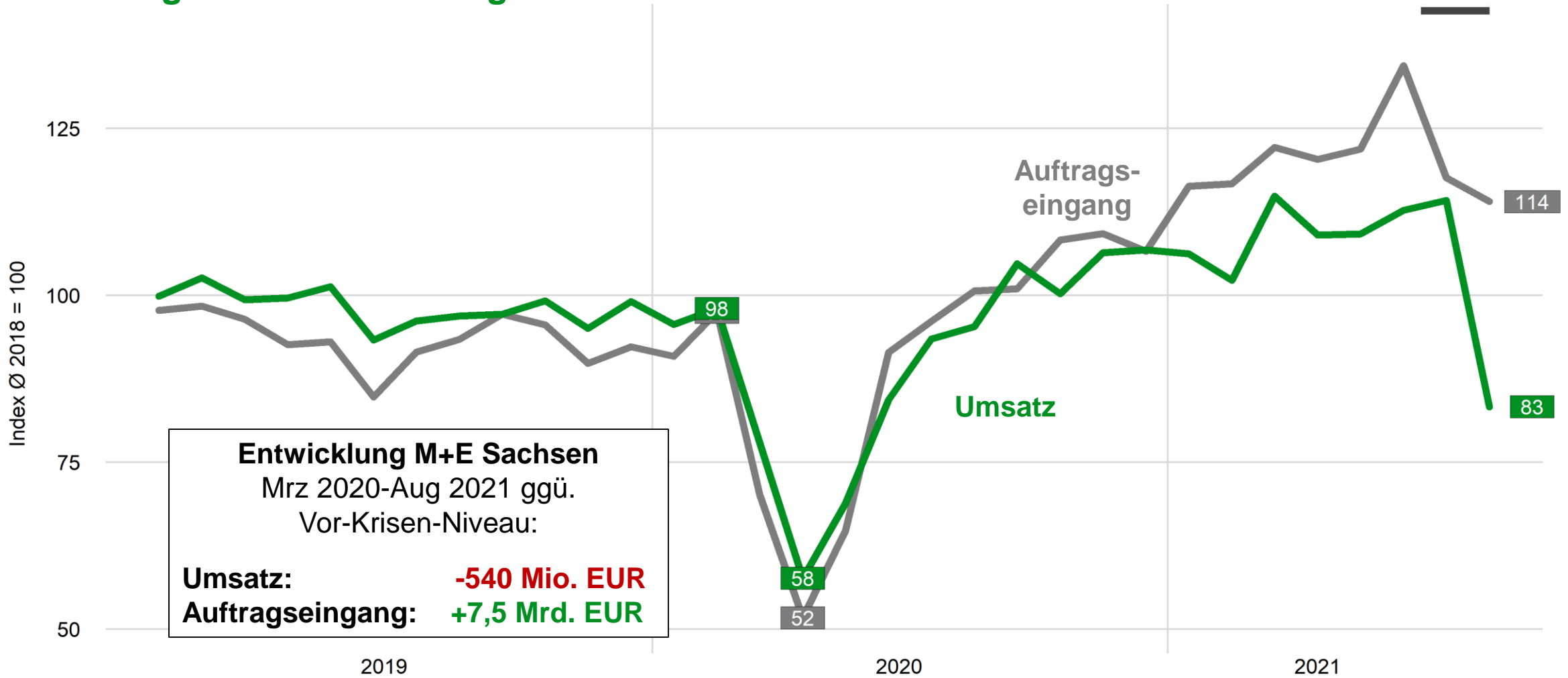
Dresden, November 2021

M+E ging bereits geschwächt in die Corona-Krise – Lieferengpässe bedrohen Erholung



Anmerkungen: Abgrenzung nach WZ2008; arbeitstäglich- und saisonbereinigte Werte; Stand Sep 2021
Quelle: Statistisches Bundesamt; Gesamtmetall; Dar. imreg (2021)

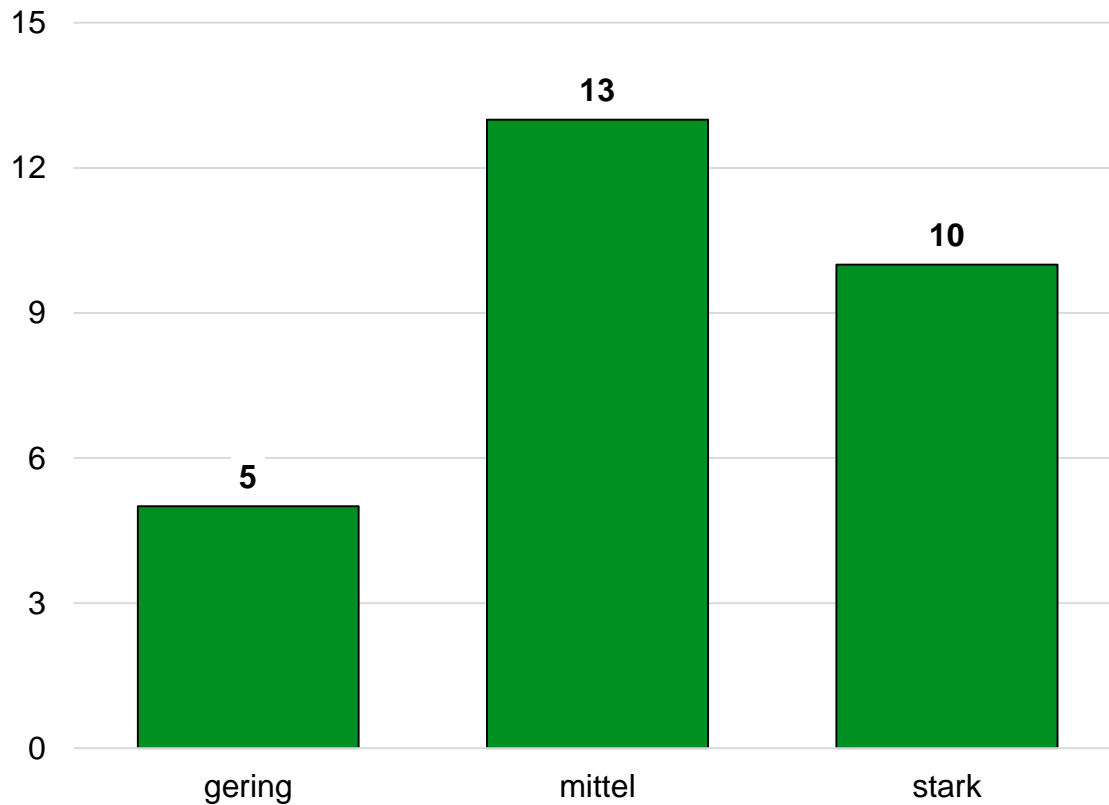
M+E Sachsen: Umsatzverluste durch Corona noch immer nicht aufgeholt – Aufträge können nicht abgearbeitet werden



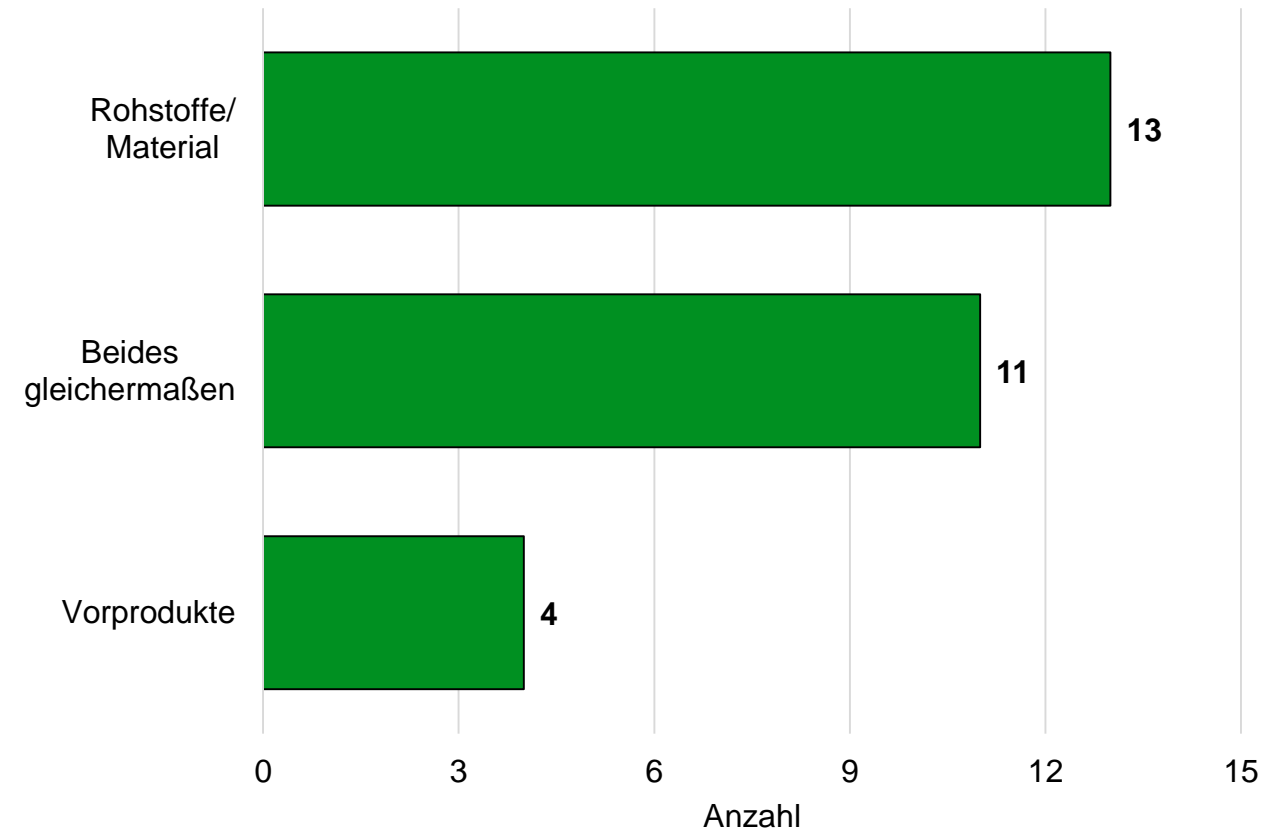
Anmerkungen: kalender- und saisonbereinigte Werte für die sächsische M+E-Industrie, Betriebe ab 50 (AE) bzw. HR 20 MA (UM), Stand Jul 2021
Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen; Ber. imreg (2021)

Alle Firmen von Produktionsbeeinträchtigungen betroffen

Wie stark ist die Produktion durch Materialengpässe derzeit beeinträchtigt?



Wo besteht aktuell der größte Mangel?



Anmerkungen: n = 28
Quelle: Ber. imreg (2021)

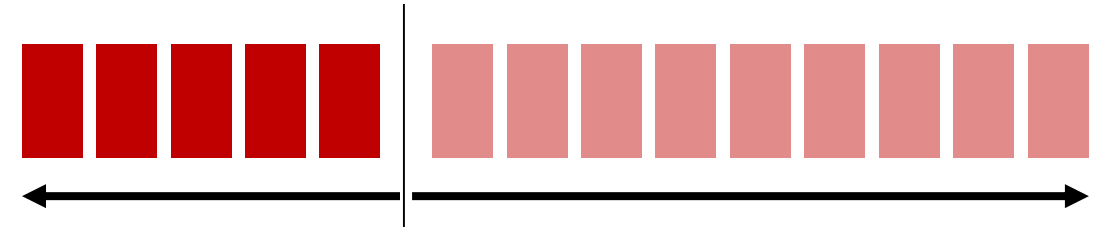
Anmerkungen: n = 28
Quelle: Ber. imreg (2021)

Größte Engpässe bei Elektro(nik)artikeln, Stahl und Metallen

Welche sind die drei größten Engpässe?



Ø Dauer der Engpässe



bisherige Dauer

noch voraussichtliche Dauer

5 Monate

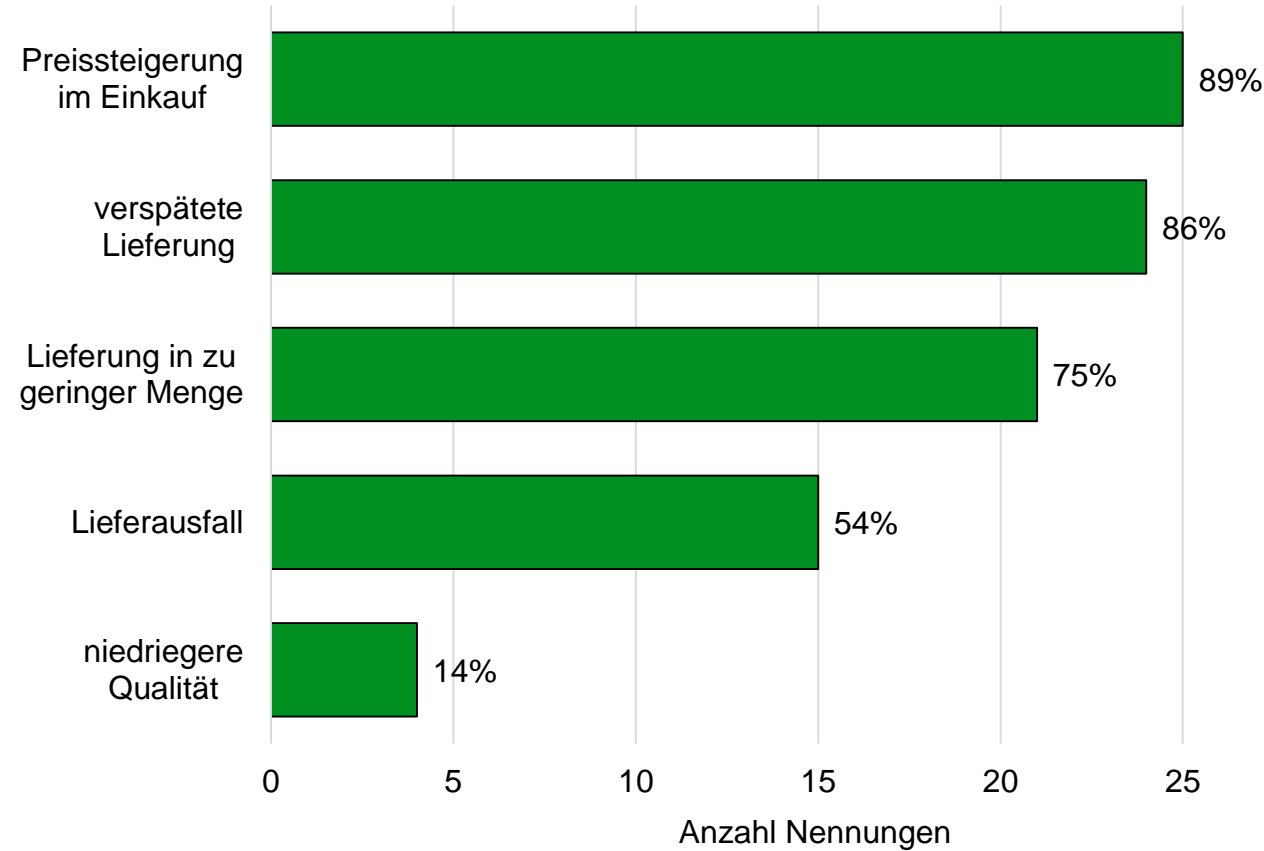
9 Monate

70%

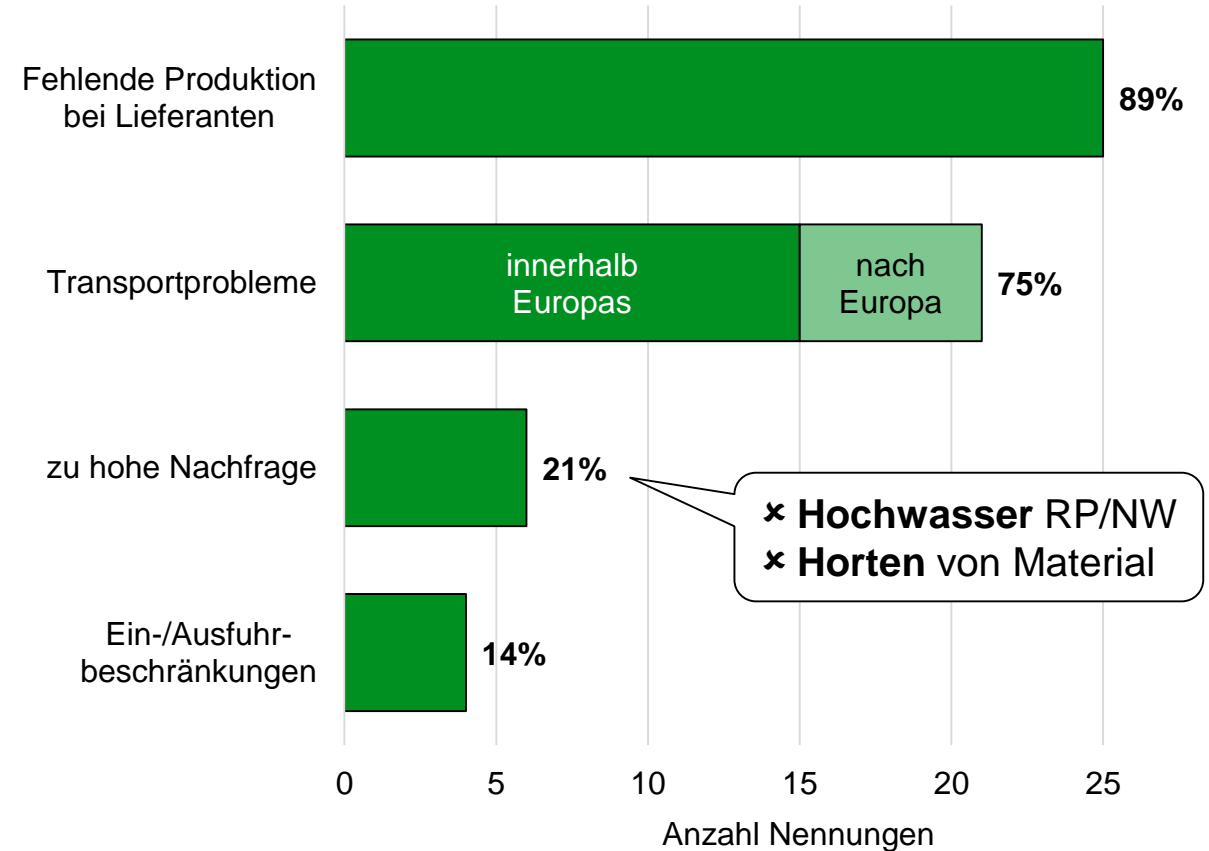
„noch kein Ende absehbar“

Lieferprobleme führen zu Preissteigerungen, Verzögerungen und geringeren Mengen – Transportprobleme insbesondere innerhalb Europas

Form der Lieferprobleme



Ursachen der Lieferprobleme

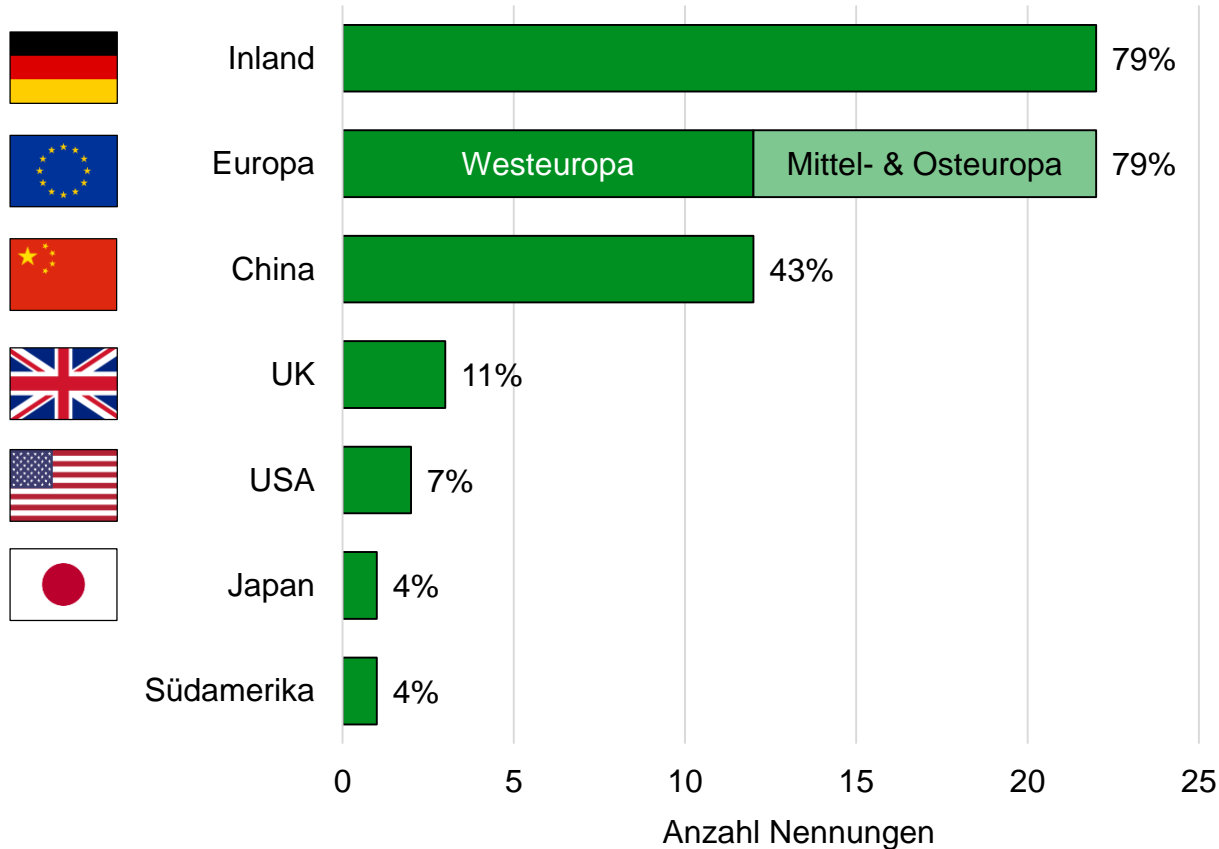


Anmerkungen: n = 28; Mehrfachnennungen möglich
Quelle: Ber. imreg (2021)

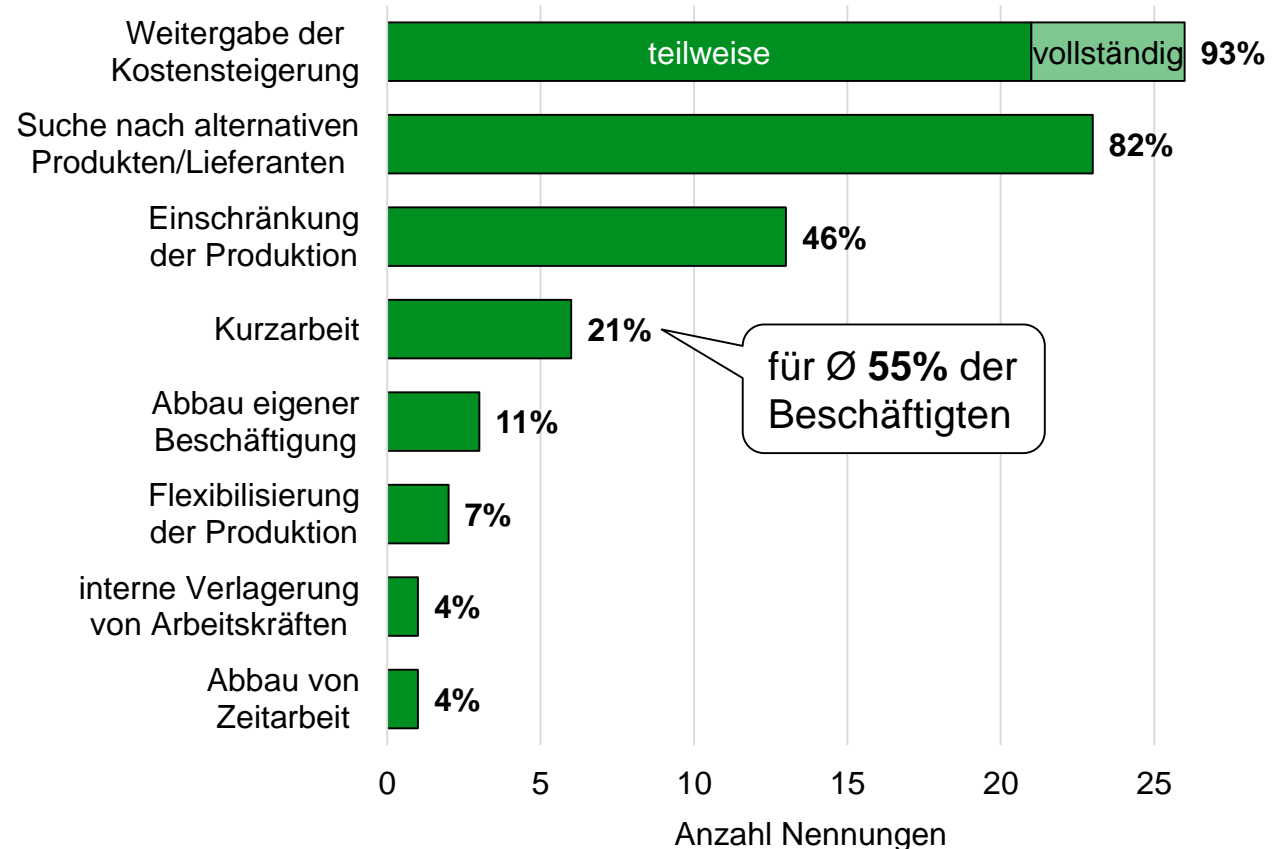
Anmerkungen: n = 28; Mehrfachnennungen möglich
Quelle: Ber. imreg (2021)

Lieferprobleme konzentrieren sich auf Deutschland und Europa – Firmen reagieren mit Preissteigerungen und alternativen Produkten und Lieferanten

Länder mit Lieferproblemen



Reaktion auf Lieferprobleme

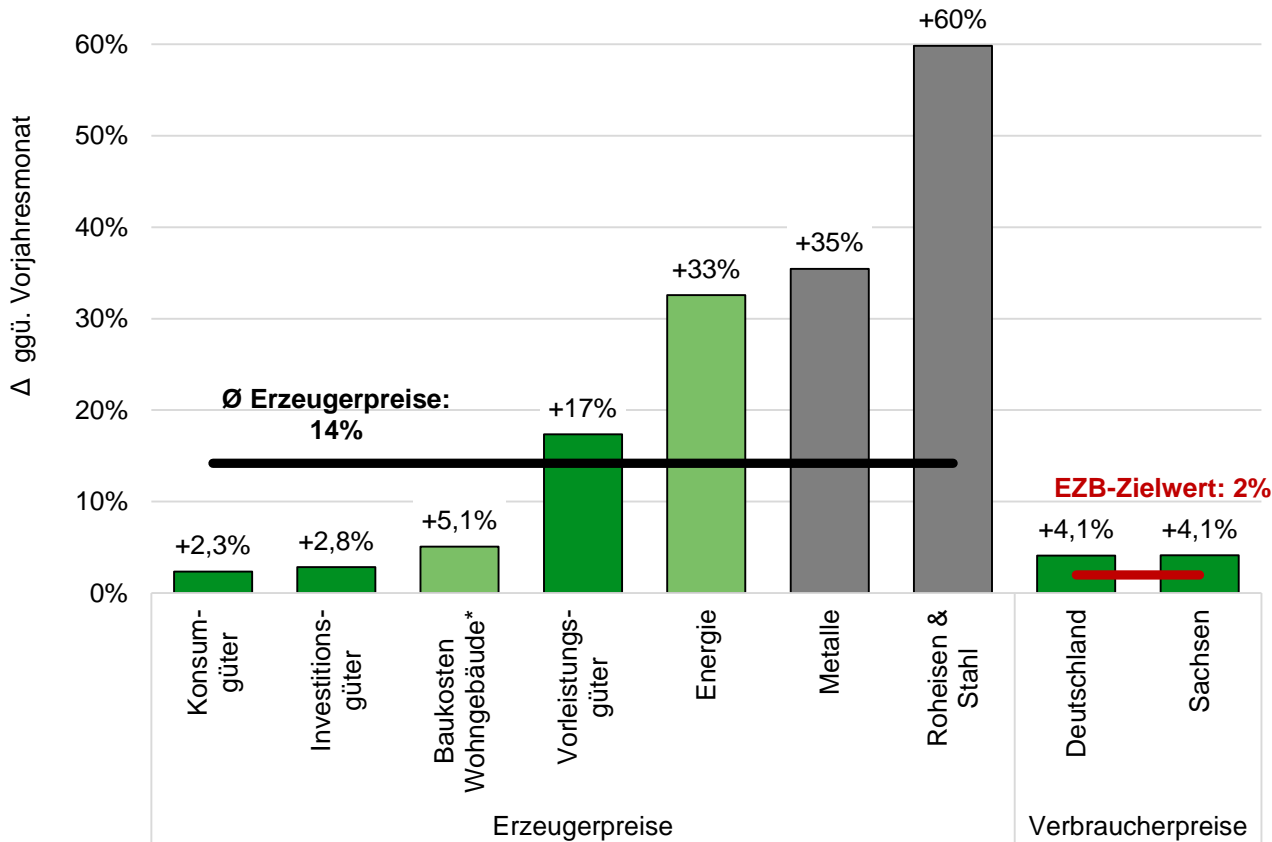


Anmerkungen: n = 28; Mehrfachnennungen möglich
Quelle: Ber. imreg (2021)

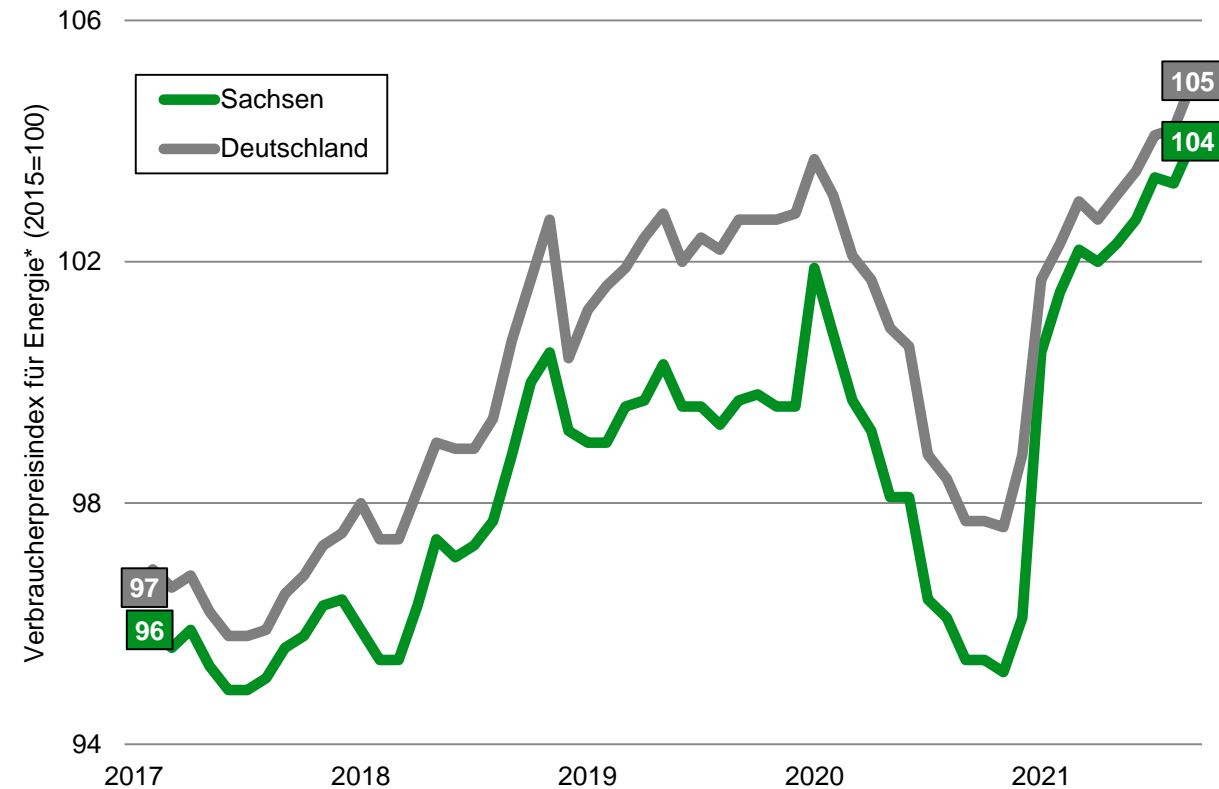
Anmerkungen: n = 28; Mehrfachnennungen möglich
Quelle: Ber. imreg (2021)

Folge der Engpässe: Preise steigen auf breiter Front

Δ Erzeuger- und Verbraucherpreise
Sep 2021 ggü. Vorjahresmonat



Energiepreisindex (2017-2021)

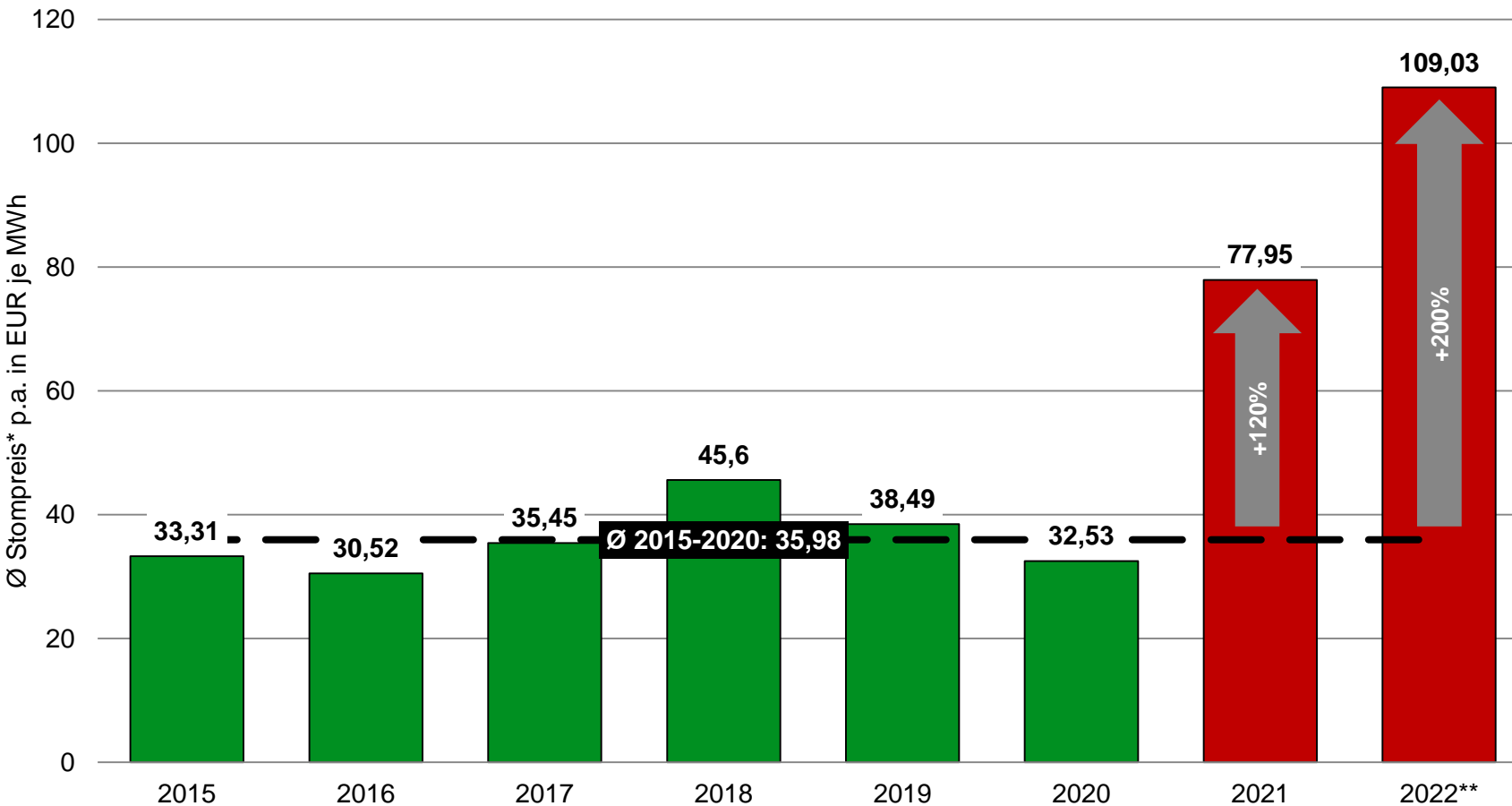


Anmerkungen: Stand: Sep 2021; * quartalsweise Veröffentlichung, Stand Q2/2021
Quelle: Statistisches Bundesamt; Ber. imreg (2021)

Anmerkung: *Verbraucherpreisindex für Strom, Gas, Öl, Fernwärme und feste Brennstoffe;
Stand: Sep. 2021 Quelle: Stat. Bundesamt, Stat. Landesamt Sachsen, Dar. imreg (2021)

Massiver Strompreisanstieg erwartet

Ø Strompreise 2015-2022



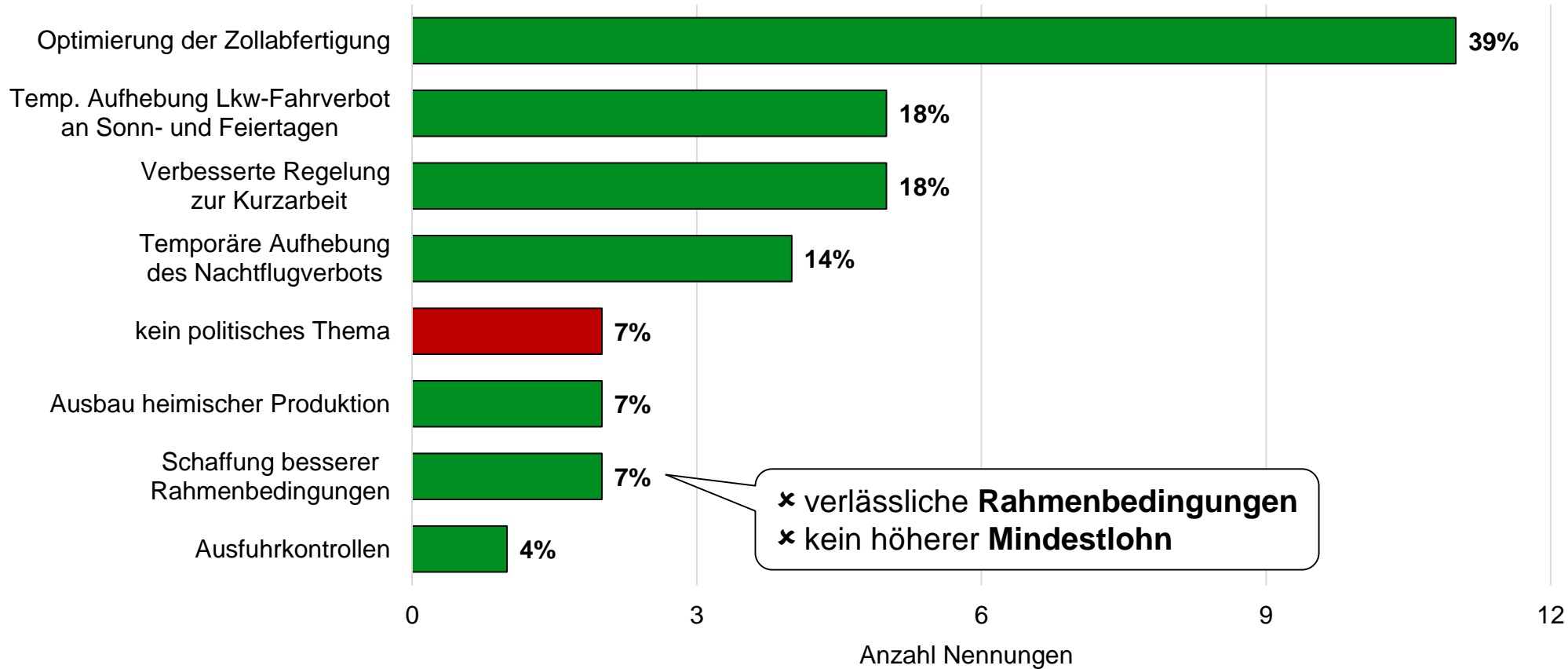
- Ø-Intraday-Strompreis 2021 **mehr als doppelt so hoch** wie der langfristige Ø-Preis (2015-2020: 25,98 EUR je MWh)
- Future-Strompreis für 2022 (Baseload¹): 109,03 EUR je MWh
- **3-fache über den langfristige Ø-Preis**
- Future-Strompreis für 2022 (Peakload): 136,00 EUR je MWh
- **3,7-fache über Ø-Preis**

Anmerkung: Ø Strompreise in den intraday-Auktion für die jeweiligen Jahre in EUR/MWh; * aktueller Preis am Jahres-Terminmarkt für Baseload-Strom, den man in einem Jahr abrufen (Future-Markt) für Deutschland; Stand 29.10.2021; Quelle: EEX und EPEX SPOT, Dar. imreg (2021)

Anmerkung: ¹ Baseload bzw. Grundlast: Stromlast, die während des Tages nicht unterschritten wird.

Akute Hilfe durch die Politik insbesondere durch schnellere Verwaltungsabläufe und temporäre Flexibilisierungen gefordert

Forderungen an die Politik



Anmerkungen: n = 28; Mehrfachnennungen möglich
Quelle: Ber. imreg (2021)